

## **Dieter Bark - ein leidenschaftlicher Naturfotograf**

Dieter Bark konnte seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren ist er am 23.07.1938 in Hannover. Im Jahr 1941 ist die Familie nach Mengerlinghausen gezogen. Schon als Kind ab dem Alter von acht Jahren hat er wildlebende Säugetiere und Vögel aufgezogen und sie wieder in die Natur entlassen. Bereits mit 16 Jahren machte Dieter Bark den Jagdschein und war Jagdaufseher im Revier Twiste. Von 1958 bis 1964 absolvierte er die gehobene Laufbahn als Förster.

Seine Frau Elsbeth und Dieter heirateten 1964 und zogen nach Bad Wildungen, wo er eine außerplanmäßige Revierförster-Stelle angetreten hat. Er hat ausgeholfen bei mehreren, meist älteren Kollegen, in Revierförstereien rund um Bad Wildungen. Diese Stelle in Bad Wildungen übte er sieben Jahre lang aus.

In dieser Zeit lernte Dieter Bark bei naturkundlichen Wanderungen den Bad Wildunger Ornithologen Studienrat Eduard Schoof und Uhrmacher Wilhelm kennen. Dieter war begeistert vom Wissen Eduard Schoofs und lernte viel über die heimische Natur von ihm. In späteren Jahren begleitete einige Male Ernst Ahrend (späterer bekannter Fernseh-Tierfilmer) die Gruppe bei ihren Wanderungen.

Im Herbst 1971 hatte Dieter Bark die Revierförsterei Twiste bekommen und die inzwischen größere Familie, mit Sohn und Tochter, zog um nach Twiste ins Forsthaus. Pensioniert wurde er im Jahr 2003.

Die Liebe zur Fotografie entdeckte Dieter bereits in 1965, mit seiner Spiegelreflexkamera machte er die ersten Naturaufnahmen. Danach, von 1975 bis 1994, drehte er Naturfilme mit Super 8, dabei war er sehr erfolgreich und gewann mehrere Preise. 1984 bekam er die Goldmedaille der Deutschen-Amateur-Film-Festspiele für seinen Film „Sie alle brauchen Lebensraum“. Bei Landeswettbewerben erhielt er ebenfalls mehrere erste Preise für die Filme „Feuchtgebiete“, „Amphibien“ und „Drei Talsperren“, alle wurden im Landkreis gedreht.

1980 zeigte Dieter Bark seinen Film „Der Anfang war ein See“ (NSG Twisteseevorstau und Twistelauf) bei der damaligen DBV-Gruppe Twistetal (heute NABU). In der Folgezeit bis 2018 führte der NABU Twistetal über 50 Film- und Diaabende in allen Ortsteilen zusammen mit Dieter Bark durch. Darüber hinaus zeigte Dieter Bark seine Filme auch bei anderen NABU-Gruppen im Kreis Waldeck-Frankenberg. Seinen Film über Naturschutz an den drei Waldecker Stauseen führte er im November 1984 mit großem Erfolg auch vor dem Kreistag Waldeck-Frankenberg vor.

Im August 1984 erhielt Dieter Bark für seine vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit Karl Staiber den Kreisnaturschutzpreis.

Schon 2002 hat Dieter mit der digitalen Naturfotografie begonnen und ab 2008 zusammen mit Markus Grosche die Fotos in Serien digital erstellt. Viele Fotovorträge wurden gezeigt und im Internet veröffentlicht.

In den letzten Jahren wurden aus tausenden von Fotos Bilder-Videos erstellt, die bei NABU-Gruppen und beim NABU-Kreisverband gezeigt wurden.

Einige der Videos sind auch beim NABU Landes- und Bundesverband auf den Internetseiten zu sehen, sowie bei YouTube und Facebook.

Des Weiteren hat Dieter Bark mehrere Bücher veröffentlicht mit den Titeln „Wild wachsende Orchideen“, „Ein Orchideensommer“, „Lebendige Landschaften. Im Tal der Twiste“, „Im Wald der Bilche“ und ein Kinderbuch über Uhus.

Ebenfalls hat er sehr viele Naturberichte mit Fotos in der Waldeckischen Landeszeitung, in der Beilage „Hessen natürlich“ in der NABU Zeitschrift „Naturschutz heute“ und im „HessenJäger“ veröffentlicht.

Dieter Bark fotografiert leidenschaftlich bis heute, auch wenn er krankheitsbedingt nicht mehr gut laufen kann. Die meisten Fotos macht er deshalb aus dem Auto heraus.

Friedhelm Wernz



Dieter Bark auf Foto-Pirsch

(Foto: Ursula Trautmann)